

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

61 (6.2.1926) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1,50 M. im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,40 M. Durch die Post monatlich 2,60 M. zuzüglich 75 S. Zustellgeb.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Verbreiteste Zeitung Badens.

Karlsruhe, Samstag, den 6. Februar 1926.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Scherger: Dr. Walter Schneider, Regiegeschäftsbekanntmachung für die badische Politik.

Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund

Das Programm der Aufnahmefeier.

Genf, 5. Febr. (Genf, 5. Febr.) Der bevorstehende Eintritt Deutschlands in den Völkerbund bildet in Genf die Sensation des Tages.

Die Einberufung einer kurzen Ratssitzung steht nun fest. Sie wird etwa 3-4 Tage nach dem Eintreffen des deutschen Aufnahmegeruches in Genf stattfinden und das genaue Programm der Vollversammlung für Mitte März — man spricht auch von Ende März — feststellen.

Die Vollversammlung wird etwa folgendermaßen verlaufen: Mit der Begründung des deutschen Aufnahmegeruches und der Zuweisung eines ständigen Ratsitzes werden die erste und höchste Kommission der Vollversammlung, die juristische und die politische, beauftragt werden.

Die Beschlüsse der Vollversammlung werden dann der juristischen Kommission zur Beschlusfassung vorgelegt und von ihr der Vollversammlung überwiesen werden.

Der feierliche Akt der Aufnahme Deutschlands vollzieht sich. Von dem Vorsitzenden der juristisch-politischen Kommission wird über die Arbeiten der Kommission berichtet und von den Vertretern der Großmächte werden kurze grundsätzliche Erklärungen abgegeben.

Es folgt dann die Abstimmung, die aller Voraussicht nach feierlich Deutschlands Aufnahme beschließen wird, obgleich schon eine Zweidrittelmehrheit genügen würde.

Hierauf öffnen sich die Türen des Saales und, geführt von zwei Beamten des Völkerbundssekretariats, erscheinen die Vertreter Deutschlands, vier an der Zahl, die ihre Plätze rechts vorne an der Präsidententribüne einnehmen werden.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Vorsitzenden wird den deutschen Vertretern das Wort erteilt, die sich in längeren Reden an die Versammlung wenden werden.

Hierauf schließt sich die Abstimmung über die Verleihung eines ständigen Ratsitzes an Deutschland und die Bemessung der Beitragszahlungen Deutschlands, die unterdessen von der ständigen Kommission geprüft worden ist.

Der Beitrag wird sich auf etwa 1 1/2 Millionen Schweizer Goldfranken jährlich belaufen.

In der folgenden Ratssitzung, die sich unmittelbar an die Vollversammlung anschließt, wird Deutschland bereits als ständiges Ratsmitglied teilnehmen.

Diese Sitzung wird insbesondere von Bedeutung sein, als hier die Vertretung Deutschlands im Völkerbundssekretariat und in den ständigen Kommissionen des Rats geregelt wird.

Dem bisherigen Brauch folgend, wird Deutschland als ständiges Ratsmitglied in allen Kommissionen, auch in der ständigen Militärkommission, vertreten sein.

Die Vollversammlung und die Ratssitzung werden durch die Beteiligung der führenden Staatsmänner fast aller europäischen Staaten von besonderer Feierlichkeit sein.

Auch die internationale Presse wird sich zahlreicher als sonst in Genf einfinden.

Soeß bei Briand.

Eintreffen des deutschen Aufnahmegeruches für den Völkerbund am Montag in Genf.

F.H. Paris, 5. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ministerpräsident Briand empfing heute den deutschen Botschafter in Paris von Soeß.

F.H. Paris, 5. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Nachricht, daß das Ansuchen Deutschlands um Aufnahme in den Völkerbund am Montag abends von Berlin abgehen wird, hat in Paris erregende Kreise hervorgerufen.

Am Dienstag nächster Woche werden die Gesandten der Mächte die im Völkerbund vertreten sind, in Bern zusammenzutreten, um Beschlüsse wegen der Einberufung einer außerordentlichen Vollversammlung des Völkerbundes zu fassen.

Die Haltung Deutschlands. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Die Ratifikation der Locarno-Verträge. In Verton, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Von einem englischen Blatt ist die Frage nach der parlamentarischen Lage der Locarno-Verträge angesprochen worden.

Der russisch-chinesische Konflikt.

Ein Beitrag zum ostasiatischen Problem. Von Axel Schmidt.

Kurz nach dem Weltkrieg schien es, als ob der Stille Ozean zum Mittelpunkt weltpolitischer Ereignisse werden würde. Der amerikanisch-japanische Gegensatz begann zur Entschärfung zu drängen.

Nach der russischen Revolution hatte es den Anschein, als ob nicht nur die Mandchurie, sondern ganz Ostibirien Japan zufallen würde; drangen doch damals bis zum Baikalsee die japanischen Truppen vor.

Je doch nicht nur gegenüber Sowjet-Rußland, auch gegenüber China hat Japan seine Politik völlig verändert. Im Weltkrieg hatte es nicht nur die ganze Schantungprovinz besetzt, sondern 1915 die bekannten 21 Forderungen gegen China aufgestellt, die einen Kaufschilling gegen die Souveränität dieses Staates bildeten.

Die europäische Mächte, die bisher zusammen mit Japan China ausgebeutet hatten, sahen mit Schrecken, daß Japan rücksichtslos ihr Eingesperrtsein in den Krieg in Europa dazu benutzen wollte, um sich in China allein festzusetzen.

Japan wurde neben England das besitzergreifende Land in China. Als die japanische Regierung erkannte, daß sie den Bogen überspannt habe, baute sie ihre hochfliegenden Chinapläne ab.

Nur in der Südmandschurie ließ sie ihre Truppen stehen und gewann gegen Sibirien in General Tschangow in der Nordmandschurie einen Bundesgenossen.

Als sich Sowjet-Rußland durch seinen überaus geschickten Gesandten in Peking, Karachan, in die chinesischen Angelegenheiten einmischen begann, um England Schwierigkeiten zu machen, fing sich das russisch-japanische Verhältnis wieder an zuzuplöcken.

Japan unterstützt wie gesagt den General Tschangow, während Sowjet-Rußland es mit dem inzwischen verstorbenen Dr. Sun Yat-sen und mit dem christlichen General Fung Yu-hiang hält.

Die letzte Meldung, daß die Sowjetregierung gegen die Befestigung des Generaldirektors Iwanow der ostchinesischen Bahn durch den General Tschangow protestiert habe, kann zu einer Erdringung zwischen Japan und Rußland führen, auch wenn der Direktor wieder freigelassen wäre.

1924 war es nämlich Sowjet-Rußland gelungen, von China die sogenannte ostchinesische Bahn, die von Schita bis Wlabiwostok über chinesisches Territorium (Nordmandschurie) läuft, wieder in seine Hand zu bekommen; bis dahin war sie noch in Verwaltung der alten zarischen Beamten gewesen, die von einer Umstellung unter die Sowjetregierung nichts wissen wollten.

Die Uebergabe dieser Strecke an Sowjet-Rußland leitete die sowjet-russische Periode der Annäherung an China ein. Sowjet-Rußland hat jetzt schon rote Truppen bereitgestellt, um die Bahn neuerlich wieder in seine Hand zu bekommen.

Die russische Drohung mit den roten Truppen könnte aber auch eine Hilfsaktion für Fung Yu-hiang darstellen, der von Tschangow, Tschangow und Wu Wü-tzu hart bedrängt wird.

In letzter Zeit waren viele Amerikaner geneigt, anzunehmen, daß Japan sich in die Front „den Affen“ einordnen wolle. Wenn es jetzt in einen schärferen Gegensatz zu Sowjet-Rußland läme, würde es sich notwendigerweise wieder der englischen Politik nähern.

Das könnte Japan tun, weil es gewiß sein kann, daß England mindestens wohlwollend ein energisches Auftreten Japans in Ostasien ansehen und amerikanische Schwierigkeiten fernhalten würde.

Man darf doch nicht übersehen, daß in Ostasien der englisch-russische Gegensatz die gesamte Weltpolitik zu beherrschenden beginnt. Man könnte sich sehr gut denken, daß England selbst sich wieder Japan nähern will, um sich, wie schon einmal, des guten japanischen Gegens gegen Rußland zu versichern, welcher in Indien und China England immer schwerere Sorgen macht.

Gleichviel wie der Streit um die ostchinesische Bahn auslaufen sollte, in jedem Fall bildet er nur ein kleines Teilproblem des großen englisch-russischen Problems, das die Weltpolitik immer mehr zu beschatten beginnt. Deutschland wird daher auf immer, nicht über seinen brennenden europäischen Sorgen diese weltpolitischen Zusammenhänge zu übersehen, die über kurz oder lang das politische Spiel der europäischen Mächte entscheidend beeinflussen können.

Der spanische Anarchismus. Major Franco in Rio de Janeiro gelandet.

Paris, 5. Febr. Nach einer Meldung aus New York ist der spanische Anarchist Franco in Rio de Janeiro eingetroffen.

Konflikt in der Pariser Kammer.

Die Verwirrung in der Finanzdebatte wird immer größer.

F.H. Paris, 5. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Verwirrung in der Finanzdebatte in der französischen Kammer wird immer größer. Heute kam es zu einem offenen Konflikt zwischen dem radikalsozialistischen Generalberichterstatter Lamouroux und dem sozialistischen Abgeordneten Vincent Aurial.

Der sozialistische Abgeordnete Vincent Aurial, der die Linksparteien bezüglich der Finanzvorlage jagten, nicht energisch genug zu verteidigen. Aurial forderte, daß die im Jahre 1926 fällig werdenden Steuern in drei Raten gezahlt werden sollen.

Der Finanzminister sprach sich dagegen aus, weil dies größte Unordnung hervorrufen würde. Der Abgeordnete Duménil vermahnte darauf, daß, wenn die Zahlung in drei Raten beschließen würde, dem Finanzminister noch im Monat April 1,7 Milliarden Franken an Steuereinnahmen zur Verfügung stehen würden.

Schließlich wurde der Antrag Aurial mit 323 gegen 221 Stimmen angenommen. Die Abgeordneten des Kartells hatten teils dafür, teils dagegen gestimmt.

Dann nahm die Kammer den Antrag des Abgeordneten Balabant an, daß alljährlich im Gesamtbudget die Einkünfte der Abgeordneten öffentlich bekanntgegeben werden sollen.

Tumult im Bayerischen Landtag.

Handgemenge zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. — Unterbrechung der Sitzung.

München, 5. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nachdem Ministerpräsident Dr. Held seine große Staatsrede über das Ministerium des Reiches in der heutigen Sitzung des Bayerischen Landtags mit den Worten beendet hatte, er werde in Zukunft alles tun, um den Unitarismus und den verhängnisvollen Zentralismus mit allen Mitteln zu bekämpfen, erhielt der Abgeordnete Streicher das Wort als Schlussredner.

Er wandte sich in seinen Ausführungen auf das schärfste gegen die Juden und erklärte dabei, daß er sich hinter die Äußerungen des nationalsozialistischen Abgeordneten Wagner stelle, der bekanntlich seinerzeit in einem Ausschuss Streichmann als einen Totengräber des deutschen Volkes bezeichnet hatte.

Bei diesen Worten erhob sich bei den Sozialdemokraten und vor allem bei den Kommunisten ein wilder Tumult. Die kommunistischen Abgeordneten und ein Teil der Sozialdemokraten stürzten zum Rednerpult.

Streicher wurde von seinem Fraktionsgenossen Löw-Bayreut Hilfe geleistet. Als der kommunistische Abgeordnete Büchs mit Tätlichkeiten gegen Löw voringing, ergriß dieser einen Stuhl, um aus Büchs loszuschlagen. Es entstand ein Rednerpult zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten ein regelrechtes Handgemenge.

Der Präsident konnte die Ruhe nicht wieder herstellen und die Schlägerei nahm solche Formen an, daß die Sitzung geschlossen werden mußte. Nach der Sitzung ging der Streit zwischen Kommunisten, Sozialisten und dem Abgeordneten Streicher noch weiter. Nach einer Unterbrechung von einer Viertelstunde kam es dann zur Abstimmung über den Etat des Außenministeriums, wobei dieser mit den Stimmen der Koalitionsparteien angenommen wurde.

Neue Knebelung des Deutschtums in der Tscheko-Slowakei.

Die Durchführungsverordnung zum Gesetz über den Sprachgebrauch... N. Prag, 5. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Dr. Geipel in Berlin.

Empfang beim österreichischen Gesandten.

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Aus Anlaß der Anwesenheit des früheren österreichischen Bundeskanzlers Dr. Geipel fand heute nachmittag beim österreichischen Gesandten in Berlin, Dr. Franzl, ein Empfang statt...

Frankreich und die Türkei.

de Jouvenel Vermittler in der Mosulfrage?

F.H. Paris, 5. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Es bestätigt sich, daß der französische Oberkommissar in Syrien de Jouvenel in den nächsten Tagen nach Angora reisen wird...

Die Frankenfälschermaschine gefunden?

U. Budapest, 5. Febr. (Drahtbericht.) Bei einer neuerlichen Hausdurchsuchung im Militärgeographischen Institut wurde in Anwesenheit der französischen Polizeibeamten die Druckmaschine aufgefunden...

Ueberfall auf Sowjetkurier.

* Riga, 5. Februar. (Zuspruch.) Zwei diplomatische Kurier der Sowjetregierung sind heute in Moskau Personenzug zwischen Ustschuel und Salaspils die Opfer eines Ueberfalls geworden...

J.N.S. Tokio, 5. Febr. (Eigener Kabeldienst.) Die Stadt Komori in Nordjapan wurde von einem starken Erdstöß betroffen...

Die „Biene Maja“ im Film.

Waldemar Bonsels.

Es ist völlig falsch, den Film als eine untergeordnete Form schöner Darstellung lebendiger Dinge zu beurteilen, es geht heute darum, seine reichen Mittel für gute Darstellungen zu benutzen...

Wenn ich anfangs zögernd und später mit Ueberzeugung meine Zustimmung zur Verfilmung meines Buches „Die Biene Maja“ gegeben habe, so geschah diese Wandlung mit der wachsenden Einsicht...

Was das Buch in den Augen Nachsichtiger an Poesie enthalten mag, das Dichterische daran und alle Dialoge in Ernst oder Scherz sind nicht in das Bereich unserer Versuche gezogen worden...

Deutscher Reichstag.

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstag des Reichstages ist von dem Bestreben geleitet, das Parlament möglichst lange beisammen zu behalten...

Die heutige Sitzung des Reichskabinetts.

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Das Reichskabinetts hielt heute nachmittag eine Sitzung ab, in der verschiedene Maßnahmen zur Ausführung des Regierungsprogrammes zur Sprache kamen.

Die Erwerbslosenfürsorge.

Eine Erklärung des Reichsarbeitsministers.

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages erklärte Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, die demangelten Anzulänglichkeiten in der Erwerbslosenfürsorge seien in der Schwierigkeiten der gegenwärtigen Zeit begründet...

Die Frage der Offizierspensionen.

Eine Verhandlung vor dem Reichsverwaltungsgericht.

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Vor dem Reichsverwaltungsgericht begann heute vormittag eine Verhandlung, die von großer grundsätzlicher Bedeutung für die verabschiedeten Offiziere ist...

Reichsregierung und Sememo. dr.

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) In der letzten Zeit ist in der Presse verschiedentlich der Verlust gemacht worden, die Reichsregierung in die gegenwärtig in Gang befindlichen Sememordprozesse hineinzuziehen...

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Im preussischen Landtag bildete sich heute Abend der Untersuchungsaußschuß zur Klärung der Beziehungen zwischen Sememördern, deutschnationalen Abgeordneten und Arbeitgeberverbänden...

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Im weiteren Verlaufe der konstituierenden Sitzung des Sememord-Ausschusses erstattete der Abgeordnete Kuttner (Soz.) als Berichterstatter ein Vortragsreferat...

U. Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht.) Der Täter, der die grausame Mordtat auf dem Gut des Landwirts Hellwies in Habelsberg begangen hat, hat sich am Donnerstag Abend freiwillig der Polizei in Heiligenhaus gestellt...

U. New York, 5. Febr. (Drahtbericht.) Die atlantische Küste Nordamerikas wird von einem beispiellos heftigen Schneesturm heimgesucht, der seit 24 Stunden anhält und schon sehr großen Schaden angerichtet hat...

ISN. New York, 5. Februar. Eine von Bord des deutschen Dampfers „Sannover“ hier eingetroffene Radiomeldung besagt, daß der Kommandant der „Sannover“ es aufgebegeben hat...

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Intranentell.)

Samstag, den 6. Februar.

- Landestheater: Tristan und Isolde. 8-11 Uhr. Badische Lustspiele - Rosenthal: Wunder des Schneesturms. 4 u. 8 Uhr. Karlsruher Theater: Kottbambal in der Hefelballe. 7 Uhr. Schauspiel: 2. Teil, Adlerstraße 23. 8 Uhr. Erwachsene 8 Uhr. Schauspiel: 2. Teil, Adlerstraße 23. 8 Uhr. Erwachsene 8 Uhr. Schauspiel: 2. Teil, Adlerstraße 23. 8 Uhr. Erwachsene 8 Uhr.

erlebenden Persönlichkeit. Alles was dargestellt wird, tritt auf diese Art nicht an sich, sondern in seiner Wirkung auf einen Charakter zutage, der es in Glück und Entzücken, in Gefahr und Not, in Erleiden und Handeln erlebt...

Lehars Baganini in Berlin.

Im „Deutschen Künstlertheater“, das sich die besten Operetten der Saison gesichert hat, sitzt Abend für Abend der sechsjährige Lehars und hört dankbar Vera Schwarz zu, die aus derselben passionierten Sinnlichkeit heraus singt, aus der ihm seine Musik zufließt...

Dieses Textbuch von Paul Knepler und Bela Jenbach hat kaum eine Handlung, es hat nur eine dankbare, aber keine operettenhafte Situation, es hat keine Charaktere und auch nicht den geringsten Aufbruch an jener Vitalität, die schöpferische Kräfte in einem Musiker atmen können...

Baganini lernt in einem ländlichen Wirtshaus von Lucca die Färsin kennen. (Sie hat etwas mehr eigenen Kontur oder bekommt ihn vielleicht durch Vera Schwarz.) Der Fürst, der sich gut mit der Primadonna seines Theaters versteht, kompensiert die Duldung der Färsin mit der Berufung Baganinis an den Hof. Napoleon greift ein, um das Ansehen der Dynastie zu schützen. Gerade entdebt die Färsin, daß Baganini bereit ist, sie an die Sängerin zu verraten und willigt ein, ihn verhaften zu lassen...

selben Nacht, die Frauen hinter ihm her, aber in der Spelunke an der Grenze gibt ihm die eine großmütig, die andere leichtfertig frei. Er zieht in die Welt.

Es ist außerordentlich, wie Lehars, da er doch auf Störungen der Handlung und auf immer gleiche Gefühlshalte die Lust zu setzen hat, doch Nummer auf Nummer findet, in der er die Empfindung einer enträumten an Stelle der ihm zugehörigen Figur zu immer neu erlebter Intensität spannt, die das Auserkerte ist, der Daleisischhöpfer, von Menschen, die unter der Chiffre Dämonie, Künstlerische, Färslichkeit, nur ihre alltagshafte Wesensmischung zeigen...

Die Aufführung war ein gelungliches Ereignis. Vera Schwarz und Tauber nützen mit schönen Stimmen ihren technischen Instrument, der jede Note nach innen und außen, nach Gefühlsgelast und Effekt ausschöpft. Vera Schwarz hat überdies noch die Ueberlegenheit, der in allen Lagen gewandten Frau, während Tauber darstellerisch eine Klimax komischer Affektiertheit erreicht, auf die man selbst nach allen Vorproben in keinen übrigen Rollen nicht vorbereitet war...

Applaus, Wiederholungen, Rufe nach Lehars, denen er beglückt und jung folgt. Darüber hinaus muß man die Monotonisierung der Gattung feststellen, die sich in vier Einzelfällen dreimal selbst kopiert. In „Terzina“ und in „Baganini“: Hofkonzert an einem napoleonischen Hof; im „Spiel um die Liebe“ und in der „Offiziellen Frau“ die Trauung in der griechischen Kapelle mit Popen und Altarbild und die Grenzüberschreitung. Es sind vielleicht noch nie so viel Operetten auf den Markt geworfen worden wie heute. Trotzdem steht die Gattung dahin. Je weniger Sauerstoff man hat, desto bestiger atmet man.

Die Witwe von Anatole France heiratet einen Diener. Die Frau, die Anatole France jahrelang besaß, benutzte sie, inspirierte, war die Gräfin Caillavet. Die schöne und geistreiche Frau begeisterte den Dichter so, daß er nach ihrem Tode ihre Leiche heiratete. Es gab eine Senation und viel Spöttelei, die aber dem Dichter nicht die geringsten Sorgen machten. Die Witwe, die übrigens über ein Jahreseinkommen von 200 000 Francs verfügt, hat nun mit einer energischen Geste den Trauerflor abgelegt, sie verzichtete auf den Ruhm und auf die ganze Literatur. Nachdem sie alle Erbschaftsprozesse glorreich gewann, heiratete sie wieder einen Diener. Aber sie bleibt trotzdem im Stil. Sie heiratet den einzigen Kammerdiener der Gräfin Caillavet und lebt in dessen Dienstbotenzimmer zurück, von wo sie ihre Karriere begann.

Aus Baden.

Konferenz des Randenbahnausschusses.

Am Sonntag tagte in Donaueschingen eine Konferenz des Randenbahnausschusses, um über die verschiedenen Projekte, die eine Verbesserung des Nord- und Südverkehrs Stuttgart-Zürich anbelangt, zu beraten.

Karlsruhe, 5. Febr. (Gesangswettbewerb.) Der hiesige Männergesangsverein „Liederfranz“ begeht am Pfingsten ds. Js. ein 25jähriges Gründungsjubiläum.

Bruchsal, 5. Febr. (Schloßbesuch - Arbeitsamt.) Das hiesige Schloß wurde im Januar von 391 Personen besucht. Das Arbeitsamt erhält nun entsprechend seiner Größe und wachsenden Bedeutung ein eigenes Haus.

Kirrlach (Amt Bruchsal), 5. Febr. (Tödtliche Folge eines Sturzes.) Frau Edmund Brühmüller, die vor drei Wochen vom Heuboden herabgestürzt war, erlag, obwohl sie bereits auf dem Wege der Besserung war, gestern vormittag plötzlich ihren Verlegungen.

Mannheim, 5. Febr. (Unfall.) Beim Neckar-Analbau in der Nähe von Feudenheim wurde gestern vormittag ein 24 Jahre alter Tagelöhner von einem Krähnen angefahren, zu Boden geworfen und erheblich verletzt.

Heidelberg, 5. Febr. (Entscheidung in der Theaterangelegenheit wird für die nächste Zeit erwartet. Aus der großen Zahl der Bewerber sind vier Personen in die engere Wahl gezogen worden.

Heidelberg, 5. Febr. (70. Geburtstag eines Fährmanns.) Der Fährer und Fährmann Karl Friedrich Rohrmann konnte gestern seinen 70. Geburtstag feiern.

Altkirchheim, 5. Febr. (Anleihe.) Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung eine Anleihe von 19 000 Dollars zur Eröffnung einer Wasserleitung.

Redargemünd, 5. Febr. (Verschiedenes.) In Wiesenbach wurden von einem Heidelberger Fabrikanten für den Zentner Tabak nur 15 Mark bezahlt, ein Preis, der nicht einmal die Gesteuerkosten des Landwirts deckt.

Konnenweiber bei Lahr, 5. Febr. (Tabakverkauf.) Die der Reichler Tabak A.-G. angeschlossenen hiesigen Tabakpflanzer haben nun ihre gesamte Ernte verkauft.

Hastlach i. K., 5. Febr. (Ausnahme eines Darlehens.) In der gestrigen Bürgerausschusssitzung wurde die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 100 000 M zu 11 1/2 Prozent von der Badischen Finanzzentrale beschlossen.

Sagbühl a. K., 5. Febr. (Der Radfahrerverein „Rheinperle“ beschloß in seiner sehr gut besuchten Generalversammlung am letzten Montag in der „Limburg“ nach einem Vortrag seines ersten Vorsitzenden über das große Elend unserer Zeit, von Postnachbesprechungen jeder Art Abstand zu nehmen.

Freiburg i. B., 5. Febr. (Sparrückzahlung.) Die Sparrenten bei der öffentlichen Sparkasse in Freiburg ergaben auf 31. Januar rund 4 528 000 Mk.

Freiburg, 5. Febr. (Generalversammlung der Schwarzwälder Pferdebesitzer-Gesellschaft G. m. b. H.) Die Schwarzwälder Pferdebesitzer-Gesellschaft G. m. b. H. hielt am 2. ds. Mts. in der Brauerei Ketterer aus Breitenau, der Vorsitzende der Gesellschaft, begrüßte zunächst den Vertreter der Regierung, Oberregierungsrat Reu aus Karlsruhe, der als Referent für Pferdebesitzer im Badischen Ministerium des Innern der Sitzung beimohte.

Übler Mundgeruch wirkt abstoßend. Sämtliche fäulnisbildende Stoffe werden sofort in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die Zahnpasta Saborodont. Überall zu haben.

Stutenzahl, die im Jahre 1925 gebedt wurden. Während fast alle anderen Pferdebesitzgebiete auch im übrigen Deutschland hierin einen Rückgang zu verzeichnen haben, wurde bei den Schwarzwäldern sogar eine kleine Zunahme festgestellt.

Vörsach, 3. Febr. (Hochfeier-Beitrag.) In der Realschule in Vörsach wird zur Erinnerung an Hehels 100. Todestag Ende März d. J. eine Hebelgedächtnisfeier veranstaltet werden.

Bembsch (Amt Waldshut), 5. Febr. (Brand.) Gestern brach in dem Anwesen des Landwirts Baptist Hele Feuer aus, das das Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte.

St. Blasien, 5. Febr. (Kobaliter Häftling.) In St. Blasien verurteilte ein wegen Hochverrats Verurteilter in seiner Zelle den Gefängniswärter mit einem abgebrochenen Bettrost niederzuschlagen.

Wlmsberg, 4. Febr. (Bodenkultur.) Auf der hiesigen Gemarkung wurden in den letzten zwei Jahren bedeutende Kulturverbesserungen (Köhrenentwässerung) mit einem Gesamtaufwand von rund 13 000 Mk. nach den Entwürfen des Kulturbauamtes Donaueschingen ausgeführt.

Pipingen bei Stodach, 5. Febr. (Brand.) Gestern nacht sind hier zwei Häuser und eine Scheune niedergebrannt. Das Feuer entbrach in einer Malerwerkstätte.

Konstanz, 5. Febr. (Seefische.) Am Bodensee, besonders in Langenargen, wurde in der Frühe des Donnerstags ein starkes Seefische wahrgenommen.

Das Festprogramm für die Karlsruher Jubiläumstage. Der Badische Lehrerverein rüft sich zu seinem 50jährigen Jubiläum, das in den Tagen vom 6. bis 8. April in Karlsruhe durch mehrere Veranstaltungen begangen werden soll.

Das Programm des Festkonzertes des Lehrergesangsvereins Karlsruhe unter der musikalischen Führung von Kapellmeister Dr. Heinz Knöll bringt instrumentale und vokale deutsche Musik.

Ein zweiter Festakt ist für Donnerstag, den 8. April, vormittags 11 Uhr, ebenfalls im großen Saal der Festhalle vorgesehen.

Das Programm des Festkonzertes des Lehrergesangsvereins Karlsruhe unter der musikalischen Führung von Kapellmeister Dr. Heinz Knöll bringt instrumentale und vokale deutsche Musik.

Ein zweiter Festakt ist für Donnerstag, den 8. April, vormittags 11 Uhr, ebenfalls im großen Saal der Festhalle vorgesehen.

Das Programm des Festkonzertes des Lehrergesangsvereins Karlsruhe unter der musikalischen Führung von Kapellmeister Dr. Heinz Knöll bringt instrumentale und vokale deutsche Musik.

Ein zweiter Festakt ist für Donnerstag, den 8. April, vormittags 11 Uhr, ebenfalls im großen Saal der Festhalle vorgesehen.

Das Programm des Festkonzertes des Lehrergesangsvereins Karlsruhe unter der musikalischen Führung von Kapellmeister Dr. Heinz Knöll bringt instrumentale und vokale deutsche Musik.

Ein zweiter Festakt ist für Donnerstag, den 8. April, vormittags 11 Uhr, ebenfalls im großen Saal der Festhalle vorgesehen.

Das Programm des Festkonzertes des Lehrergesangsvereins Karlsruhe unter der musikalischen Führung von Kapellmeister Dr. Heinz Knöll bringt instrumentale und vokale deutsche Musik.

Ein zweiter Festakt ist für Donnerstag, den 8. April, vormittags 11 Uhr, ebenfalls im großen Saal der Festhalle vorgesehen.

Das Programm des Festkonzertes des Lehrergesangsvereins Karlsruhe unter der musikalischen Führung von Kapellmeister Dr. Heinz Knöll bringt instrumentale und vokale deutsche Musik.

Vom Hans-Thoma-Heim in Karlsruhe. Als Nachfolgerin von Fräulein Luise Hecht, die im Jahre 1920 das Hans-Thoma-Heim gründete und bis zu ihrem im Dezember 1925 erfolgten Tode in großer Treue und Aufopferung leitete, wurde durch den Hauptvorstand des Badischen Landesvereins für Innere Mission Fräulein Stephanie von Gemmingen zur Oberin des Heims berufen.

Nicht unterschreiben, was man nicht gelesen hat. Vom Lande werden neuerdings wieder Fälle gemeldet, wo Provisionsreisende, die sich mit der Reproduktion von Bildern befassen, ihren Kunden, zumeist unerfahrenen Frauen, nach Abschluß eines Geschäftes gedruckte Formulare zur Unterschrift vorlegen, in denen ganz andere Bedingungen stehen, als bei der geschäftlichen Besprechung gemacht worden waren.

Berzorgungsheimbehandlung freiwillig Versicherter. Das Reichsversicherungsamt hat, wie wir aus der „Badischen Arbeiterzeitung“ entnehmen, unterm 12. 6. 25 entschieden, daß die Erbschaften nur ihren versicherungspflichtigen Mitgliedern Berzorgungsheimbehandlung gewährt. Freiwillig Versicherte der Erbschaften müssen also, wenn keine Versicherungspflicht besteht, von den allgemeinen Orts- oder den Landrentenämtern als Zugewandte behandelt werden.

Beerdigung. Am Freitag nachmittag wurde Herr Versicherungsinspektor Georg Roth jr. zu Grabe getragen. Zahlreich haben sich die Leidtragenden eingefunden, um den so früh aus dem Leben geschiedenen die letzte Ehre zu erweisen.

Der Amarsch des Bogelheers. Die Rückkehr der Zugvögel beginnt bereits im Februar. Schon in der ersten Hälfte des Monats trifft gewöhnlich der Bussard aus dem südlichen Europa ein.

Voranzeigen der Veranstalter. Der Karlsruher Schwimmverein hält heute Samstag Abend 8 Uhr, im oberen Saal des Kaffeehofs einen Auktionsball ab, bei dem die bekannte Tanzkapelle Waldheimert, die hiesige Clubkapelle des Schwarzweh-Clubs spielen wird.

Stimmen aus dem Leserkreis. Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Sterbefälle. 3. Februar: Georg Roth, Chemiker, 46 Jahre alt, Versicherungsinspektor. 5. Februar: Wilhelm Rosenberger, 46 Jahre alt, Flechtweber. Johanna Maier, 42 Jahre alt, Ehefrau von Maximilian Maier, Malermeister.

Eine neue Tankstelle. Wie bereits aus dem Interatenteil ersichtlich war, wurde gestern ein für Karlsruhe neuartiges Benzininstitut an der Poststraße, Ecke Kaiserallee, eröffnet.

Färbt ohne Kochen mit Citocol. Vorrätig in 24 Modetönen. Erhältlich in Drogeriehandlungen u. Apotheken.

Advertisement for Citocol dye, featuring a box of the product and text describing its use for coloring fabrics without cooking. The text mentions 'Färbt ohne Kochen' and 'Citocol' as a 'Kaltfärbende Stofffarbe-Tablette'.

Badisches Landestheater
 Samstag, 6. Febr. 1926.
 F. 17. 7. u. 8. 10. - 200.
Tristan und Isolde
 In 3 Akten von Richard Wagner.
 Musikalische Leitung: Ferdinand Wagner.
 In Szene gesetzt von Otto Krauß.
 Personen:
 Tristan: Straß
 Isolde: Dr. Bucher
 Brünnhilde: Brüggenmann
 Kurwenal: Barth
 Melot: Schrauch
 Brangäne: Hoffmann
 Dietrich: Dreier
 Siegmund: Eberhard
 Hunding: Seemann
 Busk: Busk
 Ende 11 Uhr.
 Sperrfrist 1. 8.40 A.
 So. 7. Febr.: I. Volks-
 Konzerte, Scherens-
 Tanz, „Robert und
 Bertram“. Im Rathh.:
 „Münchlein von Deilau“.

COLOSSEUM
 Dir. E. Kistner, Waldstr. 16
 Telefon 5599
 Tägl. 8 Uhr
Bacchus Jacoby
 der bekannte
 Altmeister-Humorist
 und das weitere
 Varieté-Programm

Wienerhof-Spiele
 Heute Samstag
 von 8 Uhr
Tanzabend.
 Sonntag
 ab 4 Uhr
**Kabarett-
 Vorstellung.**

YFB
 Verein für
 Bewegungs-Spiele
 Geschäftsst. Schillerstr. 23
 Sonntag, 7. Febr. 1926,
 nachmittags 1/3 Uhr.
 Verbands-Spiele der
 ersten Mannschaft gegen
F. C. Concordia I.
 1 Uhr: 2. Mannsch.
 Täglich
Schneiderin
 empf. sich im Ausnähen.
 Angeb. unt. Nr. 21162
 an die Badische Presse.
 Maschinenstille
 f. Damen zu verkaufen.
 Durl. Allee 13, II. 23063

Bucherer
 empfiehlt:
Rollmöpfe
 3 Stück
40 Pf.
**Bismarck-
 Seringe**
 3 Stück
35 Pf.
**Galz-
 Seringe**
 3 Stück
20 Pf.
Bucherer
 in sämtlichen
 Filialen.

Öffentlicher Vortrag
 im Saal Kriegsstr. 94, gegenüb. d. alt. Bahnhof
 Sonntag, den 7. Februar, abends 8 Uhr:
Was hat Gott vor?
 Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt frei.
Zum Landsknecht
 Ecke Zirkel u. Herrenstr.
 Heute Samstag: Großer Kapellenabend
Original Neureuter Bayern-Jazz-Kapelle
 Jeden Sonntag Konzert
 Erstklassigen Mittag- und
 Abendessen von 80 / an.
 Prima Weine 1/4 Liter von 25 / an.
 Schrempf-Prinz-Export. 2116

Zum „Augustiner“
 Ecke Söfenstr. und Reisingstr.
 Sonntag, den 7. Februar, abends 8 Uhr
Künstler-Konzert
 H. Fetterer-Miere,
 reichhaltige Spezialkarte mit Spezialitäten,
 wozu höchst einladet
Faver Marzluft.

**Wo gehen wir am Samstag
 und Sonntag hin?**
 in's
Deutsche Haus
 Ecke Goethe- und Körnerstraße.
 Ab 4 Uhr:
Konzert der Hauskapelle.
 Ab 8 Uhr: 2062
**Humorist. karnevals-fischer
 Familien-Abend.**

Anstalt Eintritt Humor mitbringen.
 Heute Samstag abend von 7-11 Uhr.
 morgen Sonntag vormittags 11-1 Uhr
 und nachmittags von 4 Uhr ab
großes karnevalistisches Konzert
 der bekannten **Piccolo-Kapelle**
 und beliebten **„zum Kronenfels“**
 41 Kronenstraße 44
 Prima Weine, fl. Fels-Biere und gute Küche.
 Eintritt frei! Eintritt frei!
 2102 THEODOR RUF, Weinhandlung

**Wo gehen wir am Sonntag,
 den 7. Februar hin?**
 nach **Mühlburg in den Ritter
 Starkbierfest**
 Um geneigten Zuspruch bittet
Franz Kung und Frau.

Billigen Sekt
 wegen Liquidations-Ausverkauf!
 Garantiert frans. Schaumwein, Ball-
 „Laurent“, „Greta Dry“ in Flaschen zu 26
 und 50 Flaschen ab 100 ab einchl. Steuer
 u. Verpackung zum Preise v. 20. 8.08
 gegen Nachnahme oder Borkasse.
 Ohne Steuer Preis 17. 2.50

**Handelsgesellschaft für Tabak und
 Landesprod. Kehl in Liquidation.**

Öffene Stellen
Männlich
 Reinigungsarbeiten, ältere
 Metallarbeiter sucht für
 den Bezirk Baden einen
 rührigen Mann als
Vertreter
 der aus Constanza-
 lager übernehm. kann.
 Angeb. unt. Nr. 206 an
 die Badische Presse.
**Bedienter für jeden Jul.
 Kratz, Mercedes 71, Dbl.**
hohes Einkommen
 haupt. od. nebenberuf-
 lich durch Übernahme
 ein. Verbandsstelle. 23640
 G. F. r. a.
 S. a. l. l. e. c. e.

Jüngerer Herr
 zur Unterstützung des Chefs
in hiesig. Lichtspieltheater
 per sofort gesucht. Gewünscht wird
 intelligenter, fleißiger Mensch, kaufmännisch
 gebildet, der auch über eigene Ideen und
 etw. Organisationsstalent verfügt; geboten
 wird angenehme Dauerstellung in inter-
 essanter und auskömmlicher Branche.
 Angebote mit Gehalts-Anforderungen unter
 Nr. 2050 an die „Badische Presse“ erbeten.

Wein-Reisenden
 ober evtl. auch bei Gastwirten zc. gut ein-
 geführten Vertreter von leistungsfähiger
 badischer Wein- und Spirituosen-Handlung für Baden
 gesucht. Es wollen sich nur Herren mit
 nachweisbarem Erfolg melden, die auf an-
 genehme Stellung bei gutem Einkommen
 Wert legen. Angebote unter Nr. 21700
 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse.

Stellengeuche
Weiblich
Jüngere Kontoristin
 perfekte Stenographin, m.
 sämtlichen Büroarbeiten
 vertraut, außerordentlich
 u. zuverlässig, sucht in
 angenehmer Stellung, nicht
 zu geringem Gehalt. Offert.
 Angebote unt. Nr. 21798
 an die Badische Presse.

Der Riesenerfolg
 meiner **Weissen Woche**
 beweist
 daß meine Kunden die enor-
 men Vorteile, welche alle Ab-
 teilungen bieten, erkannt haben,
 heute letzter Tag
 benutzen Sie diesen, um an den
 günstigen Preisen zu profitieren.
Burchard

Aufträge in
 Glas-, Glas-, u. Dreharbeit, Maschinen-
 artikel, Neuheiten, Apparaturen
 Interessenten wollen ihre Aufträge unter Nr. 61272
 in der Geschäftsstelle der Badischen Presse einreichen.

SCHLOSS-HOTEL
 KARLSRUHE
 Sonntag, den 7. Februar 1926
 von 4-7 Uhr
TANZ-TEE
 das Orchester Mk. 3.- Jazz-Band
 Tisch-Bestellungen höfl. erbeten

Alleinmädchen,
 an selbständiges Arbeiten
 gewöhnt, nicht unter 20
 Jahren, mit nur guten
 Empfehlungen für keinen
 Privatgebrauch, ohne An-
 spruch auf 1. März gesucht.
 Durlach, 2. März, 1926
 Ein tüchtiges
Alleinmädchen
 gesucht, es kommen nur
 Mädchen in Frage, die
 auf gute Zeugnisse zu-
 rückweisen können. Ein-
 tritt sofort oder 15. Fe-
 bruar bei Wagner, Bor-
 holzstr. 15, v. 23188

**Goldige Frau sucht Stet-
 lina im**
Servieren
 zur Ausfülle. Zu erka-
 gen bei Fr. Wölfl, Krefel
 Nr. 2. 23193

Gebild. Fräulein
 25 Jahre, musk., welches
 mehrere Jahre auf groß-
 herem Gute bei Erzie-
 hung zweier Kinder und
 Unterstützung der Haus-
 frau tätig war, wünscht
 sich zu verändern und
 bittet um gefl. Angebote
 mit Gehaltsangabe unter
 Nr. 21697 an die Ba-
 dische Presse.

Mädchen
 18 Jahre alt, sucht Stet-
 lung; ist im Nähen und
 Hausarbeiten gut be-
 wandert. Angebote un-
 ter Nr. 21767 an die Ba-
 dische Presse.

Mädchen
 Sauberes, fleiß. Mäd-
 chen vom Lande sucht
 auf 15. Febr. eine Stelle
 bei Familienaufsteh.
 Angebote erbeten unter
 Nr. 21739 an die Ba-
 dische Presse.

Person
 tagelöhner für sofort in
 kleinen Haushalt ge-
 sucht. Gute Zeugnisse er-
 forderlich. Stefanen-
 straße 20 I. 2104

Zu vermieten
 4-5 Z. B. geg. Vor-
 bringst. Karte und Um-
 ausstattung auf 1.
 März zu verm. Angeb.
 unter Nr. 21788 an die
 Badische Presse.

3 Zimmerwohn.
 mit Zubehör sofort zu
 vermieten, geeignet für
 Arzt od. Rechtsanwält.
 Kaiserstr. Nr. 104.
 2 Treppen.

Zimmer
 2 gut möbl. Zimmer
 (Schlaf- u. Stuhl.) Bad
 elektr. 2. an 1 od. 2
 Herren zu verm. Südf-
 straße 40, III. 23175

Kaiser-Wiese 82, II.
 schön möbl. Zimmer m.
 elektr. Licht zu verm.
 Bad, bad. part. 23155

Möbl. Zimmer
 an bessere Dame zu ver-
 mieten Adlerstraße 43,
 III. Etod. 23327

Wohnungstausch
 Gut möbl. Zimmer
 mit Küche gegen Vor-
 auszahlung beidseitig.
 Bitte zu mieten gesucht.
 Angebote erbet. unt. Nr.
 21763 a. d. Bad. Presse.

RESIDENZ Lichtspiele
 Waldstraße
Die unberührte Frau
 Eine dramatische Liebeskomödie
 in sechs Akten
Bobby als Autohändler
 Komödie
Aktuelle Filmberichte
 aus allen Weltteilen
 1974

Geschäfts-Uebernahme!
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum
 beehren wir uns anzuzeigen, daß wir das
Hotel-Restaurant
Hohenzollern
 Karlsruhe, Ecke Kronen- und Zähringerstraße
 übernommen haben.
 Durch Führung bestgepflegter Weine zu
 mäßigen Preisen, sowie H. Fidelitas-Bier aus
 der Brauerei Schrempf-Prinz und einer
 erstklassigen Küche sind wir sicher, die Zu-
 friedenheit unserer geehrten Gäste zu erringen.
 Hochachtungsvoll
Carl Müller und Frau
 bisher Weinhaus Rebstock in Heidelberg. 2021

Zimmer
 Junges, ruhiges Ehepaar
 sucht per 1. März
möbl. Zimmer
 mit kleinem als Küche
 geeignet. Raum. Mühl-
 straße 109, III. 23189
 Angebote mit Preis er-
 beten unter Nr. 21787
 an die Badische Presse.

Nähe Marktplatz
 möbl. Zimmer
 Angebote mit Preis er-
 beten unter Nr. 21619
 an die Badische Presse.
 Arbeiter sucht sofort
Manjarde
 mit Vorauszahlung ab-
 beten unter Nr. 21781 an die
 Badische Presse.

Frische

EIER
Eingetroffen
 der
erste
Waggon
 frische

Steiermärker
 Neuprodukt, sachmännlich
 sortiert und bearbeitet.
Sortierung I
 extra schwere Ware
 10 Stück Mt. **1.88**
Sortierung II
 schwere Ware
 10 Stück Mt. **1.68**
Sortierung III
 mittelschwere Ware
 10 Stück Mt. **1.58**

PHANKO

Pfannkuch
 Suche auf sofort oder
 1. März eine 2-3 Z.
 Wohnung. Bitte kann
 vorab besichtigt werden.
 Zu erf. Güttenbergstr.
 1, III. I. 23242

**1 od. 2 Zimmer-
 Wohnung**
 mit Küche gegen Vor-
 auszahlung beidseitig.
 Bitte zu mieten gesucht.
 Angebote erbet. unt. Nr.
 21763 a. d. Bad. Presse.